



INA.KINDER.GARTEN

Kinder- und Familienzentrum

Neue Steinmetzstr. 1-3

10827 Berlin

## Selbstdarstellung

### Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas

#### Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Kita Neue Steinmetzstraße

##### Was stellen wir vor?

Das Team des Kinder- und Familienzentrums Neue Steinmetzstraße setzte sich während des Projektes „*Inklusion in der Praxis von Krippe und Kita*“ hauptsächlich mit dem Schwerpunkt der inklusiven Interaktion zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft auseinander und erarbeitete diesen in mehreren Teamsitzungen gemeinsam mit ihrer Praxisbegleiterin Anne Kuhnert. Anhand der Videoaufnahme eines Praxisbeispiels möchten wir Ihnen das Verständnis einer inklusiven Dialoghaltung des Teams des Kinder- und Familienzentrums Neue Steinmetzstraße aufzeigen.

##### Wie haben wir dies erarbeitet?

Die Qualitätsansprüche aus dem Qualitätshandbuch zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung der Fachstelle Kinderwelten bieten für uns sowohl eine Orientierung für unser pädagogisches Handeln als auch für die anschließende Analyse. Wir, als Team der Neuen Steinmetzstraße, sprechen in diesem Zusammenhang von Orientierung und bewusst nicht von einer generellen Maßgabe, da wir unser Handeln und insbesondere unsere Interaktion mit den Kindern nicht als absolut ansehen können und wollen. Ein zu starres Verständnis von der Umsetzung der Qualitätsansprüche kann unserer Ansicht nach zu einer unflexiblen pädagogischen Praxis führen, bei der die Gefahr von Exklusion besteht. Der Kern unserer Arbeit ist die Orientierung an der Lebenswelt und den besonderen Bedürfnissen der einzelnen Kinder. Zudem sind diese Ansprüche in der pädagogischen Praxis nicht immer absolut umsetzbar und verlangen eine Adaption hinsichtlich der Kinder, Familien und Teammitglieder\_innen mit ihren vielfältigen Identitäten und Hintergründen. Anhand einzelner Sequenzen unse-

KINDERWELTEN FACHTAGUNG 13.10.2014 "4.BAUSTELLE INKLUSION"  
„DAS BIN JA ICH!“ IDENTITÄTEN STÄRKEN – ZUGEHÖRIGKEITEN SICHERN – FAMILIENKULTUREN SCHÄTZEN

res Praxisbeispiels wollen wir ausführen, was, nach Ansicht des Teams der Neuen Steinmetzstraße, eine inklusive Interaktion zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft auszeichnet.

**Was streben wir an?**

Wir, das Team der Neuen Steinmetzstraße, streben durch regelmäßige Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns an, eine inklusive Interaktionskultur zu „leben“, d. h. adultistische Strukturen abzubauen, Kinder als gleichwertige Partner\_innen anzuerkennen und allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Verstehen wir dies auch im Sinne von Adultismus, bedeutet dies für Kinder, dass sie wahrnehmen, dass auch Erwachsene Fehler machen und es richtig ist, sich als Erwachsene diese einzugestehen, darüber nachzudenken und das eigene Handeln zu verändern.

